

FWG will sich Koalition nicht anschließen

WEISENHEIM AM SAND. Die Mitglieder der FWG wollen sich nicht der Koalition zwischen CDU und FDP im Weisenheimer Gemeinderat anschließen. Das hat der künftige Fraktionsvorsitzende Arno Krauß nach der Mitgliederversammlung am Montag mitgeteilt. Bereits im Wahlkampf habe man sich als unabhängige Wählergemeinschaft präsentiert, die sich als Alternative zu den etablierten Parteien verstehe. „Eine Koalitionsbindung hätten wir nicht damit vereinbaren können“, so Krauß. Außerdem habe sich die FWG vor der Wahl erst gegründet. Die FWG freue sich jedoch, dass ihr Mitglied Wilfried Weber das Vertrauen von CDU und FDP genieße und für das Amt des ersten Beigeordneten in der konstituierenden Sitzung am 15. Juli (19 Uhr, Rathaus) nominiert werden soll. Der 42-Jährige, der den Geschäftsbereich Bauhof übernehmen soll, war stellvertretender Werkleiter der Kläranlage in Weisenheim am Sand und ist nun Geschäftsführer der Friedelsheimer Gruppe. Er ist außerdem Vorsitzender des Heimat- und Museumsvereins. Ihm zur Seite steht der zweite Beigeordnete Friedrich Hofmann (FDP), der keinen eigenen Geschäftsbereich betreuen wird. Wolfgang Seydl, Fraktionsvorsitzender der CDU, respektiert die Entscheidung der FWG. „Ich gehe davon aus, dass sie unsere Koalition in Sachfragen tolerieren wird, wenn sie schon hinter der Personalpolitik steht.“ (led)